

Böller – das geht gar nicht!

Leider stimmt der Spruch „Alle Jahre wieder“ nicht nur für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage, sondern auch für das immer wiederkehrende Phänomen von Böllern bei Fußballspielen. Erst der Vorfall beim Auswärtsspiel in Wolfsburg in der letzten Saison (ein Schwerverletzter inklusive) und jetzt beim Spiel in Bremen vom letzten Wochenende.

Dabei werden Böller in der Fanszene von Hannover 96 fast schon traditionell abgelehnt. Die Ultras Hannover waren durchaus maßgeblich an der Kampagne „Pyrotechnik legalisieren – Emotionen respektieren“ beteiligt. Wer sich diese aber genau anschaut, wird feststellen, dass dort der Einsatz von Böllern verpönt ist. Im Mittelpunkt steht nämlich das kontrollierte Abbrennen von Pyrotechnik. Wer behauptet, einen Böller gezielt hochgehen lassen zu können, der hat nun wirklich den Verstand verloren!

So ist es auch nicht verwunderlich, dass es innerhalb des 96-Blocks einige Verletzte gab. Das dann auch noch mindestens ein Böller in den darunterliegenden Familienblock geflogen ist, ist an Dummheit und Leichtsinn kaum noch zu überbieten. Wir haben die Jacke eines der Opfer aus den eigenen Reihen gesehen. So wie die aussah, möchte man sich gar nicht vorstellen, wenn dieser in näherer Umgebung eines Kindes hochgegangen wäre. Zum Glück war der Block noch recht leer. Unglaublich dämlich sowas und vollumfänglich abzulehnen.

Lasst diesen Scheiß endlich sein! Wer der Meinung ist, das wäre „Ultra“ oder gehöre zur Fankultur, der kann ja die Ultras mal nach ihrer Meinung zu Böllern fragen. Der Böllerwerfer von Wolfsburg ist vermutlich heute noch froh, dass ihn die Ordner und nicht die Jungs aus der Szene aus dem Block gezogen haben.